

Niendorf-Workshop geht in die nächste Runde...

MS/ „Niendorf gemeinsam gestalten“ heißt es am Mittwoch, den 6. Juni! Unser Distrikt führt dann wieder seinen Ideen-Workshop für den Stadtteil durch, bei dem auch unser Eimsbütteler Bezirksamtsleiter Kay Gätgens einen kurzen Input geben wird. Dieses Mal sind wir mit dem Workshop zu Gast in der Alten Schule am Tibarg 34.

Bei dem Workshop wollen wir darüber diskutieren, wie sich unser Stadtteil in den kommenden Jahrzehnten entwickeln soll. Beispielsweise geht es um die Frage, wie wir

auch in Niendorf weiter Wohnraum schaffen können und gleichzeitig das "grüne Niendorf" bewahren. Aber es gilt auch zu diskutieren, ob unsere soziale Infrastruktur auf die Anforderungen der kommenden Jahrzehnte vorbereitet ist oder die Entwicklung unserer Zentren am Tibarg und in Niendorf-Nord in den Blick zu nehmen.

Nach einer kurzen Einführung wird zunächst dargestellt, wie die Ergebnisse und Vorschläge aus dem letzten Workshop auf den Weg gebracht und umgesetzt werden

konnten.

Anschließend haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich aktiv an Themen-Tischen über zentrale Niendorfer Themen auszutauschen. Die Ergebnisse an den Tischen werden festgehalten und dokumentiert.

Kommt vorbei und motiviert Freunde und Bekannte, sich mit uns darüber auszutauschen, was zu tun ist, um unser Niendorf weiter lebens- und liebenswert zu gestalten.

Wohin steuert unser Hafen? Staatsrat Sevecke diskutierte mit SPD Niendorf



Foto: Torgo Ullrich

MS/ Volles Programm bei unserer Mitgliederversammlung am 8. Mai: Kurz vorm Hafengeburtstag konnten wir mit dem neuen Wirtschafts-Staatsrat Torsten Sevecke über die Herausforderungen der Hamburger Hafenspolitik sprechen. Dabei ging es natürlich um den Stand zur geplanten Elbvertiefung, die wirtschaftliche Bedeutung des Hafens für die Metropolregion, die Anbindung an Straßen, Schienen und Wasserwege, Chancen und Risi-

ken für den Hafen im Zusammenhang mit der Digitalisierung, die Entsorgung des Baggerguts Elbschlick, Konzepte für das neue Terminal auf Steinwerder oder das Nachfolgebauwerk für die Köhlbrandbrücke - Tunnel oder Brücke?

Sevecke konnte auch von seiner jüngsten Delegationsreise nach Russland berichten und davon, wie Hamburg von der sogenannten Neuen Seidenstraße – der großen Handelsroute auf dem Landweg von China durch Eurasien nach Europa – profitieren kann. Spannende Themen und ein kurzweiliger Abend!

Außerdem gab es wieder aktuelle Infor-
Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



In dieser Rubrik gratulieren wir in der intern verbreiteten Auflage unseren GenossInnen zu ihren 50., 60., 65. und ab 70. zu allen Geburtstagen.

Aus Gründen des Datenschutzes können wir die persönlichen Daten in diesem online verbreiteten Teil der Auflage leider nicht veröffentlichen.

Dafür bittet um Verständnis

Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

mationen über Themen aus dem Stadtteil und der Bürgerschaft, Diskussion von Anträgen für den Kreisparteitag und die Vorbereitung von Veranstaltungen und

Terminen.

Auf unserer nächsten Mitgliederversammlung am 5. Juni können wir dann Nils Kahn, den Vorsitzenden des NTSV,

begrüßen. Er wird mit uns über die aktuelle Situation des Vereins diskutieren und einen Blick auf das bevorstehende 100-jährige Vereinsjubiläum werfen.

Bedingungsloses Grundeinkommen

Eine interessante Veranstaltung der Jusogruppe Niendorf/Lokstedt/Schnelsen

Von Torge Urbanski

Dass unsere Veranstaltung am 2. Mai ein kontroverses Thema in den Fokus rückte, wurde bereits mit Blick auf die Zahl der Teilnehmer klar. 130 Bürger und Bürgerinnen kamen an dem Mittwochabend ins Christophorushaus in Schnelsen, um dem Für und Wider eines (bedingungslosen) Grundeinkommens zu folgen. Auch das Podium konnte die Kontroversität und Vielfältigkeit des Themas widerspiegeln.

Auf der einen Seite argumentierte der renommierte Ökonom Prof. Dr. Straubhaar für sein Modell des bedingungslosen Grundeinkommens. Beispielsweise 1.000 Euro solle ausnahmslos jeder Staatsbürger vom Staat pro Monat erhalten. Diese Zahlung solle dann auch das derzeitige Sozialsystem ersetzen. Dies sei nicht nur radikal gerecht, sondern im Hinblick auf Globalisierung und Digitalisierung auch zwingend notwendig.



Foto: Torge Urbanski

Der SPD Bürgerschaftsabgeordnete und Gewerkschafter Wolfgang Rose, langjähriger ver.di-Landesbezirksleiter, kritisierte das Modell hingegen scharf. Es sei nicht nur unsolidarisch, da es voraussetze, dass diejenigen die trotz Grundeinkommen arbeiten, diejenigen finanzieren, die sich aufgrund des Grundeinkommens von der Arbeit zurückziehen wür-

den. Es sei auch schlichtweg nicht finanzierbar, wenn man nicht akzeptieren wolle, dass es in Zukunft nur noch private Kranken- und Pflegeversicherungen gebe.

Moderiert und organisiert wurde die Diskussionsveranstaltung von uns Jusos aus Niendorf/ Lokstedt/ Schnelsen.

Am Ende der zweistündigen Diskussion konnten wir selbstredend nicht die Lösungsformel für die sozialen Probleme unserer Generation und der Zukunft präsentieren, aber der Abend hat uns verdeutlicht, wie wichtig kontroverse und öffentlichkeitswirksame Debatten wie diese für den Meinungsbildungs- und Lösungsfindungsprozess sind. Die Debatte hat jedenfalls gerade erst begonnen!

Sommerzeit ist Lesezeit: Manfred Körners politische Buchempfehlung

Die sozialdigitale Revolution

Alle reden von Digitalisierung und wie wichtig sie für unsere Zukunft ist. Einer redet nicht nur, sondern hat jetzt ein hochinteressantes Buch über die Thematik geschrieben: Thorsten Schäfer-Gümbel, stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD, Chef der Hessen-SPD und der Fraktion im Hessischen Landtag, Spitzenkandidat bei der kommenden Landtagswahl im Herbst. Rund 180 Seiten stark ist das Werk, erschienen im April dieses Jahres im Hamburger Murmann-Verlag.

Digitalisierung ist aus unserem Handy- und Internet-Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie hat in nur wenigen Jahren die Kommunikation über globale Vernetzung weltweit radikal vereinfacht und beschleunigt. Sie bestimmt heute einen Großteil aller zwischenmenschlichen Beziehungen. Auch unsere bisherige Wirtschafts- und Arbeitswelt werden durch sie und die sich parallel entwickelnde

Technologie der künstlichen Intelligenz grundlegend verändert. Selbst lernende, miteinander kooperierende und sich selbst reparierende Roboter-Systeme sind heute noch nützliche Helfer. Übernehmen sie morgen schon die Regie? Was passiert mit den Arbeitsplätzen und wie erhalten wir unser an Arbeitseinkommen gebundenes Sozialsystem? Wie sorgen wir dafür, dass die technologischen Entwicklungen allen zugutekommen?

Fragen, die Schäfer-Gümbel in seinem Buch angeht. Er will die Menschen fit machen für die neue Zeit und ihnen Ängste vor den kommenden Veränderungen nehmen. Er zeigt Möglichkeiten für den Umbau der Arbeitsgesellschaft auf, die Flexibilität mit Sicherheit verbinden.

Wer anderes als die SPD könnte die neuen Spielregeln für das digitale Zusammenleben entwi-

ckeln? Sie hat seit 155 Jahren Erfahrung damit, wie man Strukturwandel zum Wohle aller organisiert. Bei aller technischen Entwicklung ist aber ein Ende von Arbeit nicht in Sicht. Eine durch ein bedingungsloses Grundeinkommen erfolgende Entkoppelung des Sozialstaates von der Arbeitsgesellschaft lehnt er entschieden ab: „Erwerbstätigkeit war, ist und bleibt ein Baustein der eigenen Identität und der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe.“

Mein Urteil: Das Buch ist das Geld wert.



Thorsten Schäfer-Gümbel
Die sozialdigitale Revolution
Wie die SPD Deutschlands Zukunft gestalten kann

April 2018, 180 Seiten
20,00 €
Murmann Publishers GmbH
ISBN: 9783867745970

In eigener Sache: Die Datenschutz-Grundverordnung

red/ Eine der beliebtesten und am meisten gelesenen Rubriken unserer Distriktszeitung ist der „Geburtstagskasten“, in dem wir intern per gedruckter oder E-Mail-Version unseren Genossinnen und Genossen zu ihren 50., 60., 65. und ab dem 70. zu allen Geburtstagen gratulieren. Eine neue EU-Verordnung schreibt nun vor, dass persönliche Daten nur noch dann veröffentlicht werden dürfen, wenn die Datenbesitzer dem ausdrücklich zugestimmt haben.

Bisher hatten wir uns auf die Rechtslage bezogen, dass es Medien, die nur einem

eingeschränkten Leserkreis zugänglich sind, erlaubt war, persönliche Daten von Personen aus diesem Kreis zu veröffentlichen. Dem hatten wir auch damit Rechnung getragen, dass die Geburtstage in dem öffentlich verbreiteten Teil der NIENDORFER-Ausgaben nicht abgedruckt werden.

Diese Situation hat sich jetzt durch die EU-Verordnung leider verändert. Ob sich die Partei über Landesorganisation oder Willi-Brandt-Haus eine Freigabe für politische Informationen an die Mitglieder einholt, ist noch ungeklärt.

Wir müssen jedoch unsere Genossinnen und Genossen bitten, uns eine entsprechende Genehmigung zu geben, wenn ihre runden Geburtstage weiter im NIENDORFER veröffentlicht werden sollen. Diese Freigabe darf leider nur schriftlich erfolgen. Entweder per E-Mail an: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net oder per Post oder persönliche Ablieferung an: SPD-Niendorf, Redaktion, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg. Entsprechende Formulare werden im Büro bereitgehalten.

Andrea Nahles in der Haushaltsdebatte

spd-aktuell/ Mit kraftvollen Investitionen will Finanzminister Olaf Scholz das Land fit machen für die Zukunft: 23 Prozent mehr als in der letzten Legislaturperiode. Zusätzliche Milliarden gibt es unter anderem für die digitale Ausstattung von Schulen, mehr bezahlbare Wohnungen, für Familien. Ein Haushalt, der das Land voran bringe, betonte SPD-Fraktionschefin Andrea Nahles am Mittwoch, 23. März, im Bundestag – auch für ein starkes Europa!

Auf 37 Milliarden Euro steigen die Investitionen im laufenden Jahr. Das sind fast 10 Prozent mehr als 2017. Insgesamt wird die Bundesregierung bis 2021 knapp ein Viertel mehr investieren als in der vergangenen Wahlperiode. Die zusätzli-

chen Milliarden gehen vor allem in bessere Schulen, Kitas, in die Forschung, in bezahlbare Wohnungen, schnelles Internet. „Wir schaffen mit diesem Haushalt Chancen und Perspektiven für junge Menschen“, wie es Nahles am diesem Mittwoch in den Haushaltsberatungen im Bundestag beschrieb. Auch für mehr soziale Sicherheit wird es Geld geben – zum Beispiel 25 Euro mehr Kindergeld.

Keinen Rede-, sondern „Umsetzungsbedarf“!

Die SPD-Fraktionschefin nutzte die Plenardebatte auch für klare Worte an den Koalitionspartner. Immer wieder haben CDU und CSU versucht, Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag aufzuweichen – oder mit neuen Themen

abzulenken. Dem erteilte sie eine klare Absage. Zum Beispiel bei der geplanten Brückenteilzeit, dem Recht also, nach einer Stundenreduzierung später wieder auf die alte Arbeitszeit zurückkehren zu können. „Das Gesetz zum Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit ist überfällig. Und zwar genau so, wie es im Koalitionsvertrag vereinbart wurde.“ Denn: „Wir brauchen Wege aus der Teilzeitfalle – für Alle! Wir als SPD haben keinen Redebedarf mehr, wir sehen nur noch Umsetzungsbedarf!“

„Dieser Haushalt“, fasste die SPD-Fraktionschefin zusammen, „bringt Deutschland voran“.

Saldo kommunal Wilfried Mahnke berichtet aus der Kommunalpolitik



Das Stadtteilzentrum Tibarg weiter gestalten

Die Fortentwicklung der Tibarg-Mitte (BP

Niendorf 92) beschäftigte in den letzten Jahren die Kommunalpolitik. Hier ein aktueller Zwischenbericht: 2016 wurde der zweistufige Prozess für die Entwicklung der Flächen zwischen Tibarg und Garstedter Weg in einer umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Deren Ergebnisse wurden dem Regionalausschuß im Oktober 2016 vorgestellt.

Der Bebauungsplan „Niendorf 92“ setzt die Ergebnisse dieses aufwändigen Entwicklungsprozesses um und wird die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums Tibarg durch bauliche Verdichtung und Neuordnung der Freiflächen schaffen.

Am Garstedter Weg und am Tibarg sollen Geschäftsgebäude mit Wohnungen entstehen. Die Marktfläche soll außerhalb der Markttage nicht mehr für parkende Autos, sondern als städtischer Platz zur Verfügung stehen, die benachbarte Grünfläche soll aufgewertet und zugänglich gemacht werden.

Als nächster Verfahrensschritt wird in

der zweiten Jahreshälfte 2018 die öffentliche Auslegung stattfinden. Dazu teilt das Bezirksamt Eimsbüttel mit, dass derzeit gemeinsam mit dem städtischen Immobilienunternehmen Sprinkenhof GmbH bis Mitte 2019 geprüft wird, ob an den Standorten des jetzigen Kundenzentrums am Garstedter Weg 11 und der ehemaligen Anna-Warburg-Schule am Tibarg 34 ein Verwaltungsneubau wirtschaftlich, kapazitätsmäßig und baufachlich grundsätzlich darstellbar wäre, damit die bisherigen Dienstleistungen des Bezirksamtes Eimsbüttel am Standort Niendorf erhalten bleiben.

Zur derzeitigen Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes durch das „Begegen“
Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

nungszentrum Alte Schule" ist darüber hinaus anzumerken, dass sich das Bezirksamt dafür einsetzt, diese Nutzung auch über 2018 hinaus so lange beizubehalten, wie diese Nutzung den folgenden Baumaßnahmen nicht entgegen steht. Damit ist ein wenig Druck für die Helferinitiative „Wir für Niendorf" genommen, die davon ausgehen mußte, am 31.12.2018 die gute und für den Stadtteil wichtige Arbeit in der alten Schule aufgeben zu müssen.

Hochwasser- und Überflutungsgefährdung in Niendorf!

Im vergangenen Winter hatten die Bürger im Niendorfer Osten unter Starkregen und Stauwasser zu leiden. Im Frühjahr kamen im Niendorfer Westen steigendes Grundwasser, Druckwasser und nasse Keller hinzu. Starkregen führt oft dazu, dass die vorhandene Kanalisation

die Wassermengen kurzfristig nicht aufnehmen kann. Es kommt zu Rückstauungen und Überschwemmungen. Straßengräben oder Gewässer, wie die Tarpenbek und die Kollau, scheinen ihre Kapazitätsgrenzen zu überschreiten.

Die Ursachen werden in der kommenden Regionalaussschuß-Sitzung, am Montag, den 11. Juni 2018, ab 18:30 Uhr, im Garstedter Weg 13, berichtet und beraten. Fachleute aus Umweltbehörde und dem Bezirksamt stellen die Probleme dar und zeigen (hoffentlich) Lösungen auf.

Die Fragen werden sein ob,

- 1.) die vermehrten Bodenversiegelungen durch Neubauten sich negativ auswirken könnten;
- 2.) die Verpflichtung zur Ableitung von Abwasser von Grundstücken ursächlich sein kann;
- 3.) die Anzahl von Überschwemmungsflächen im Bezirk nicht ausreichend ist;

4.) Zustand, Alter und Rohrdurchmesser des Abwasserleitungssystems noch zeitgemäß sind;

5.) die Anzahl von Schäden und Rohrbrüchen sich häufen;

6.) der Zustand der Gräben, Aufnahmekapazitäten und Verrohrungen und die illegale Einleitungen aus angrenzenden Grundstücken das Problem verstärken.

Die Sitzung ist öffentlich, es können Fragen an die Parlamentarier gestellt werden. Schaut und hört euch die Politik vor Ort an!

Für Fragen und Anregungen:

Wilfried P. Mahnke

E-Mail: mahnkewp@web.de

☎ und Fax: 5524351

Mobil: 0160 260243

Unser Terminkalender

Infostand auf dem Tibarg-Fest

Am Sonnabend, 2. Juni, steht unser Zelt von 9 bis 15.00 Uhr beim U-Bahn-Eingang Ost. Unser Bundestagsabgeordneter Niels Annen wird uns ab 11 Uhr besuchen - kommt ihr auch?

Niendorf

SPD

Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 5. Juni, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant" im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 1. Mitgliederbewegung | 3. Aktuelles |
| 2. „100 Jahre Niendorfer TSV" - Diskussion mit Nils Kahn, NTSV-Vorsitzender, über das anstehende Vereinsjubiläum, die Situation des Vereins und laufende Projekte | 4. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Regionalaussschuß und AGs |
| | 5. Verschiedenes |

Ab 18:30 Uhr Klönschnack

„Niendorf gemeinsam gestalten"

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im Vorjahr starten wir mit einem weiteren Workshop in eine zweite Runde

Mittwoch, 6. Juni, 19:00 Uhr, Alte Schule, Tibarg 34



Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei Torge Urbanski

☎ 0157-80584925 E-Mail: torge.urbanski@t-online.de

Impressum

DER NIENDORFER ist die Distriktszeitung der SPD-Hamburg-Niendorf und erscheint 11 mal jährlich.
Herausgeber: SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, ☎ 040-58918957
Internet: www.spdniendorf.de
Konto: SPD-Niendorf, IBAN: DE83200505501323122091

Redaktion: ☎ 040-5519351, Olaf Hanik (oh V.i.S.d.P), Dr. Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (ms)
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe erscheint am 29.6.18, Redaktionsschluss: 25.6.18
© 2018 by SPD-HH-Niendorf. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.